



Bogn Engiadina Scuol 1993 – 2018



25 ons bainesser e recreaziun
25 Jahre Wohlbefinden und Erholung

Salüd

Begrüssung



Gerhard Hauser
Directur Bogn
Engiadina

Direktor Bogn
Engiadina

Il Bogn Engiadina po festagiar quist on seis giubileum da 25 ons. Als 1. marz 1993 ha'l drivi sias portas, e var 5,5 milliuns giasts han fat adöver da nossas sportas dūrant il quart tschientiner passà – quai correspuonda ad üna media quotidiana da ca. 600 giasts. Numerus partenaris regionalis illa hotellaria e parahotellaria sco eir pro'l commerzi e la mansteranza han pudü crear valurs implü, investir e s-chaffir novas plazzas da giarsunadi e da lavur, grazcha a la realisaziun da quist proget visunar cun üna somma investida da passa 50 milliuns francs. Mincha sporta perda – davo üna prüma fasa da grond'attracziun – sia attractivität cun l'ir dals ons e decennis. Per cumbatter quist svilup ha fat il Bogn Engiadina dūrant ils ons passats – sper las lavurs da mantegnimaint ordinarias – grondas investiziuns da renovaziun e d'ingrondimaint. I'ls ons 2011 / 2012 per exaimpel vaina renovà respectivmaing ingrondi la cuntrada da bogns e saunas, e dal 2015 vaina restructurà la halla d'entrada. Quista prümavaira müdaina las gardarobas. In quist connex vain introdütta la pussibilità da pajar sainza munaida (cun ün chip). Plünavant pudaina accumplir ün giavüşch cha'ls giasts han exprimi adüna darcheu: illa cuntrada da bogns e saunas daraja üna sporta da restoraziun ingio chi's po giodair differents prodots frais-chs e regionalis.

No restaran attents eir in avegnir per pudair accumplir las pretensiuns dal marchà sco eir ils bsögns da noss giasts e noss partenaris. Sviluppar inavant nossas cumpetenzas-clav e'ns orientar lapro a la dumonda – quai es l'intenziun centrala da nossas strategias futuras. No savain cha'l Bogn Engiadina ha üna grond'importanza per l'economia publica, e nossa re-

spunsabilità pel svilup turistic ed economic in Engiadina Bassa ans es consciainta.

Nos ingaschamaint, las investiziuns necessarias sco eir il mantegnimaint da la sporta cumpletta dūrant tuot on es pussibel be grazcha al sustegn davart dal cumün da Scuol chi'd es da gronda valur per no. Per quista tenuta prospectiva sco eir pella gronda fiduzcha cha la populaziun e'ls giasts demuossan invers nos Bogn Engiadina ingrazchaina da cour.

Als 25 mai 2018 festagiaina ils 25 ons dal Bogn Engiadina cun üna festa populara. No'ns allegrain da Tillas/Tils pudair bivgnantar quel di aint il Bogn Engiadina.

Das Bogn Engiadina darf in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Am 1. März 1993 hat es seine Türen geöffnet, und im vergangenen Vierteljahrhundert nutzten rund 5,5 Millionen Gäste unsere Angebote – dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von ca. 600 Gästen. Dank der Realisierung dieses zukunftsweisenden Projekts mit einer Investitionssumme von über 50 Millionen Franken konnten zahlreiche regionale Partner in der Hotellerie und in der Parahotellerie sowie in Handel und Gewerbe zusätzliche Wertschöpfung generieren und damit Investitionen tätigen und neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen. Nach einer Phase grosser Attraktivität verliert jedes Angebot im Lauf der Jahre und Jahrzehnte an Anziehungskraft. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden im Bogn Engiadina – neben den ordentlichen Unterhaltsarbeiten – in den vergangenen Jahren umfangreiche Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. So wurde in den Jahren 2011 / 2012 die Bäder- und Saunaland-

schaft erneuert bzw. erweitert und im Jahr 2015 wurde die Eingangshalle umgestaltet. In diesem Frühjahr werden die Garderoben umgebaut. Damit führen wir die bargeldlose Bezahlungsmöglichkeit über Chip ein. Auch dem immer wieder geäusserten Wunsch der Gäste nach einem Verpflegungsangebot in der Bäder- und Saunalandchaft können wir künftig entsprechen, es werden verschiedene frische und regionale Produkte angeboten.

Wir werden auch in Zukunft am Ball bleiben, um den Anforderungen des Marktes sowie den Bedürfnissen unserer Gäste und Partner gerecht werden zu können. Im Zentrum künftiger Strategien werden die Bestrebungen stehen, die eigenen Kernkompetenzen nachfrageorientiert weiter zu entwickeln – im Wissen um die volkswirtschaftliche Bedeutung und Verantwortung des Bogn Engiadina für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung im Unterengadin.

Dieses Engagement, die notwendigen Investitionen sowie die Aufrechterhaltung des Gesamtangebots des Bogn Engiadina während des ganzen Jahres sind nur dank der wertvollen Unterstützung seitens der Gemeinde Scuol möglich. Für diese Weitsicht und das grosse Vertrauen der Bevölkerung und der Gäste unserem Bogn Engiadina gegenüber möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Am 25. Mai 2018 feiern wir das 25-jährige Bestehen des Bogn Engiadina im Rahmen eines Volksfestes. Wir freuen uns, Sie an diesem Tag im Bogn Engiadina begrüssen zu dürfen.

Sporta dal Bogn Engiadina

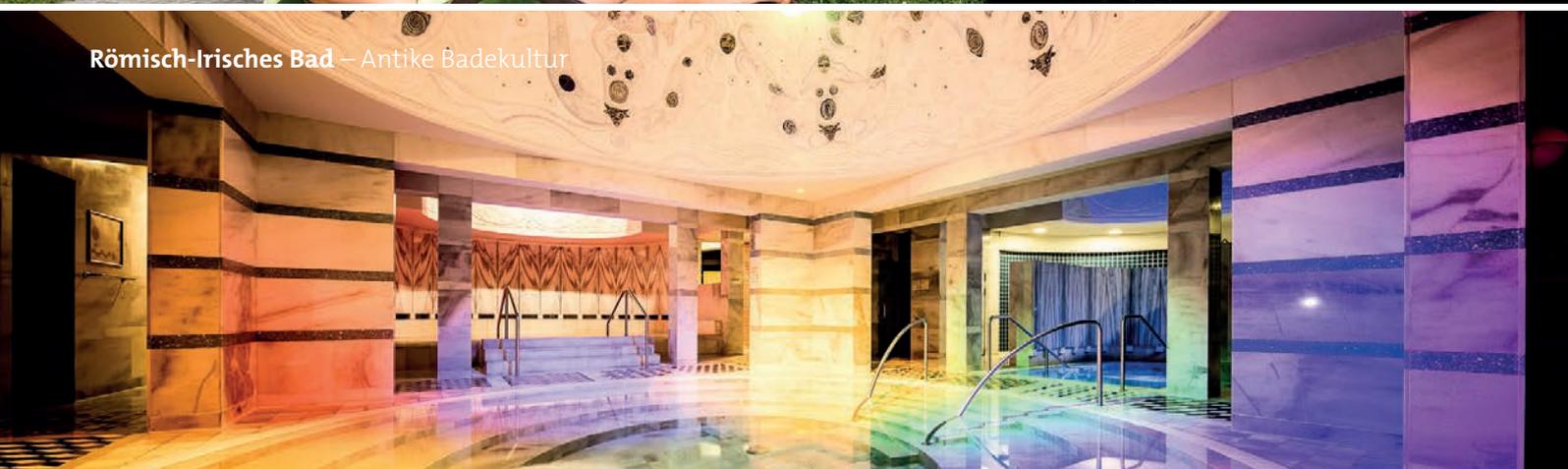
Angebot des Bogn Engiadina



Bäderlandschaft – Baden in reinem Mineralwasser



Saunalandschaft – Erholung in wunderschönem Ambiente



Römisch-Irisches Bad – Antike Badekultur



Therapie- und Wellnesszentrum – Persönlich und individuell

Da la visiun in l'avegnir

Von der Vision in die Zukunft

25 Jahre BES, wir feiern!



Gion J. Fravi
Verwaltungsratsprä-
sident der Bogn
Engiadina Scuol
(BES) SA

Am 1.3.1993 wurde das Bogn Engiadina Scuol (BES) eröffnet. Rund CHF 50 Mio. wurden damals investiert. War dieser Entscheid mutig oder einfach nur eine Dummheit? Fakt ist, dass die Verschuldung der Gemeinde Scuol vor und kurz nach der Eröffnung des BES auf einen Rekordstand von rund CHF 68 Mio. angestiegen war. Bis Ende 2013 sank diese allerdings auf CHF 26,8 Mio. Die Einwohner von Scuol und deren Behörden haben ihren Gemeindehaushalt offensichtlich sehr gut geführt. Einen Teil dieses Haushalts bildet der Tourismus. Dieser sorgte im letzten Jahrzehnt fast nur noch für negative Schlagzeilen. Unter anderem verdeutlichen auch die massiven Rückgänge bei den Logiernächten in Scuol diese Situation: Seit 2005 hat die Gesamtzahl der Logiernächte um

189'585 abgenommen, das entspricht einem Minus von 30%! Seit Jahren warten wir auf eine Zunahme der Frequenzen und vertrösten uns von Jahr zu Jahr auf die Zukunft. Wir erstellen Studien und entwickeln Strategien, um immer wieder festzustellen, dass wir uns auf das «Gäste holen» und das «Gäste halten» konzentrieren müssen, und dass unsere fünf starken Angebote Schnee, Wellness (Gesundheitsregion), Bike, Nationalparkwandern und Vereine das Kernangebot bilden. Kooperation ist ein nächstes Schlagwort. Diese ist allerdings bereits seit über zehn Jahren mit dem Gesundheitszentrum Unterengadin im BES bestens realisiert. Trotzdem schreibt das BES Verluste und wird dies auch weiterhin tun. Ist dies unter den vorerwähnten Aspekten denn wirklich (k)ein Grund zum Feiern? Ja, denn die Funktion des BES als regionaler Wirtschafts-

tor ist unbestritten, auch wenn sich dieser nun im Bereich Tourismus auf einem tieferen Niveau als noch vor zehn Jahren eingependelt hat. Über 65 Arbeitsplätze sind direkt im BES angesiedelt, weitere 100 bis 150 Arbeitsplätze würden – wenn es das BES nicht gäbe – ebenfalls fehlen. Die Tourismusprognosen fallen seit dem Anstieg des Euros wieder positiver aus. Das BES wird nach dem Umbau 2018 wieder fast neuwertig sein. Der jährliche Energieverbrauch konnte seit 2017 um rund 200'000 Liter Heizöl reduziert werden. Die Eintritte stagnieren noch, sind aber mit 190'000 pro Jahr immer noch beachtlich. Darum freue ich mich, in diesem Jahr 2018 mit den Mitarbeitenden und der Bevölkerung und den Gästen den 25. Geburtstag des BES feiern zu dürfen.



Das Bogn Engiadina – eine Liebeserklärung an die Region

Die Region Engiadina Bassa / Val Müstair als attraktiven und zukunftsfähigen Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum zu erhalten und qualitativ sorgfältig weiterzuentwickeln – das ist unsere Verpflichtung der kommenden Generation gegenüber. Dabei sind die regionalen Entwicklungsprozesse so zu gestalten, dass durch die geschickte Nutzung der Potenziale Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten und geschaffen werden.

Zukunft – das ist die Zeit, in der man bereit, dass man das, was man heute tun könnte, nicht getan hat. Die Wirtschaft unserer Region ist in hohem Masse von den Entwicklungen in der Tourismuswirtschaft abhängig, welche eine hohe direkte und indirekte Beschäftigungswirkung auslösen.

Wie jedes Unternehmen muss auch unser einheimischer Wirtschaftsraum, welcher als Gesamtunternehmen interpretiert werden kann, periodisch auf bestehenden Stärken aufbauende Innovationen lancieren, um in den Märkten erfolgreich bestehen zu können. In diesem Sinne wurde vor 25 Jahren mit dem Bogn Engiadina ein Zukunftsprojekt realisiert, welches unserer Region neue, langfristige Entwicklungsperspektiven eröffnet hat. Das BES gilt schweizweit als Musterbeispiel eines weitsichtigen regionalwirtschaftlichen Werks, welches den hohen Ansprüchen einer qualitätsorientierten Tourismuspolitik vollumfänglich gerecht wird. Das Angebot, in dessen Zentrum das Mineralwasser und die Gesundheit stehen, ist authentisch auf die hohen Qualitäten und Einzigartigkeiten unserer Nationalparkregion – Gesundheitsregion abgestimmt.

Unser einheimischer Wirtschaftsraum hat aufgrund der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der vorhandenen natürlichen Ressourcen sehr gute Voraussetzungen, um seiner Bevölkerung auch in Zukunft eine sichere Existenz- und Lebensgrundlage zu gewährleisten. Dafür ist es notwendig, die Potenziale weiterzuentwickeln und innovative Projekte wie das Bogn Engiadina zu realisieren – aus Liebe zu unserer Region.



lic.rer.pol. Philipp Gunzinger
Ökonom, 20 Jahre Direktor BES, heute Vizepräsident des Verwaltungsrates

«Heilwasser (Wasser) ist eine der kostbarsten Rohstoffe der Welt – gehen wir sorgsam damit um. Das BES ist einer der wichtigsten Stützen der regionalen Wirtschaft.» **Gion J. Fravi**



Istorgia – datas fundamentalas

Geschichte – Meilensteine

1878 **Bau des Badehauses Scuol**
Neben anderen Badehäusern wurde im Jahre 1878 das Badehaus Scuol mit zwanzig Badekabinen errichtet. 1988 musste es dem neuen Bogn Engiadina Scuol Platz machen und wurde abgerissen.



1993 **Neubau Bogn Engiadina Scuol**
Nachdem 1988 die Bevölkerung den Kredit für die Realisierung des neuen Badezentrums gutgeheissen hatte, wird das Bogn Engiadina Scuol (BES) am 1. März 1993 feierlich eröffnet. Das BES kann als erstes Bad in der Schweiz ein Römisch-Irisches Bad anbieten.



2002 **Umbau Römisch-Irisches Bad**
Im Jahre 2002 wird das Römisch-Irische Bad saniert und mit einem neuen Ruheraum erweitert.



2007 **Integration ins Gesundheitszentrum**
2007 wird die Stiftung Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin gegründet. Auch das Bogn Engiadina kooperiert seither gemeinsam mit anderen regionalen Anbietern im Gesundheitsbereich unter dem Dach des CSEB.



2012 **Umbau Bäder- und Saunalandschaft**
Im Jahre 2012 wird die gesamte Bäder- und Saunalandschaft umgebaut. Neben einer Gesamtsanierung erfährt die Saunalandschaft zusätzlich eine Flächen- bzw. Angebotserweiterung.



2015 **Umbau Kassen- und Eingangsbereich**
Im Jahre 2015 wird der Kassen- und Eingangsbereich erneuert. Ziel ist es, die Kasse als zentrale Anlaufstelle im Eingangsbereich zu positionieren. Als Ersatz für die alte Büvetta werden drei neue Trinkbrunnen in den neuen Kassenbereich integriert.



2018 **Umbau Garderobenbereich**
Im Frühling 2018 werden umfangreiche Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Vor allem der Garderobenbereich erfährt eine komplette Sanierung und Modernisierung. Mit dem Einweihungs- und Jubiläumsfest «25 Jahre Bogn Engiadina» am 25. Mai 2018 findet dieser Umbau seinen Abschluss.



«Il Bogn es üna grondiusa sporta, ma eu fetsch persunalmaing sco commember dal cussagl administrativ amo massa pac adöver, mia famiglia fa però tant daplü» **Christian Fanzun**



Panorama cuntrada da bogns dadoura / Panorama Aussenbecken Bäderlandschaft

Eine Jahrhundert-Investition

«Es ist die Investition des Jahrhunderts für Scuol.» So kommentierte Radio Rumantsch am 4. Dezember 1988 den Beschluss der Urnengemeinde, den Kredit für das «Kur- und Badezentrum» anzunehmen.

Dieser Kredit von schliesslich 50 Millionen Franken war eine grosse Last für eine Gemeinde von nicht einmal 2'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Aber der damals bewiesene Mut hat sich gelohnt. Das Bogn Engiadina Scuol (BES) hat einen touristi-

schen Aufschwung mit positiven Auswirkungen für die ganze regionale Wirtschaft ausgelöst.

Jetzt, 25 Jahre nach der Eröffnung, sehen wir den Wert dieser Investition vielleicht noch deutlicher. Der Wintersport ist zwar nach wie vor ein enorm wichtiges Standbein des Tourismus in unserer Region. Mit den klimatischen Veränderungen ist es aber gefährlich geworden, sich allein darauf abzustützen. Ich bin deshalb dankbar, dass die Gemeindebehörden zusammen mit der Bevölkerung gegen Ende der Achtzigerjahre bereit waren, für

das Projekt Bogn Engiadina Scuol etwas zu riskieren. Während andere Regionen erst beginnen, sich Gedanken über schneeunabhängige Angebote zu machen, haben wir das BES – ein zweites touristisches Standbein, das auf bestem Weg ist, zur Grundlage eines neuen Wirtschaftszweigs, des Gesundheitstourismus, zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich dem Bogn Engiadina Scuol für die nächsten 25 Jahre alles Gute!



Christian Fanzun
Gemeindepräsident
Scuol

25 Jahre BES – Neu-Auflage aus Sicht der Heilquellen der Region



Dr. med. Christian Casanova
Facharzt

Mit der Eröffnung des BES 1993 wurden die weltbekannten Mineralquellen der Region sowohl medizinisch wie auch im Bereich der Bädertechnik in ein neues Licht gerückt. Dank einem geologischen Naturwunder der Alpenbildung, dem „Unterengadiner Fenster“, sind im Gegensatz zur „Alpen-Arena Sardona“ nicht nur die Phänomene der Überschiebungen alleine sichtbar, sondern durch einen 75 km langen spindelförmigen Riss in den oberen Erdschichten (Talboden von Guarda bis Prutz im Tirol)

Bogn Engiadina Scuol – das Generationenwerk



Duri Bezzola
1980 – 91 Mitglied des Gemeinderates, bis 2012 Präsident der Planungs-, Bau- und Betriebskommission sowie des Verwaltungsrates der Bogn Engiadina Scuol (BES) SA

Wie können wir Scuol auch für den Sommergast fit machen, fragten wir uns in den 1980er-Jahren im Gemeinderat. Als Wintersportregion hatte sich das Unterengadin längst etabliert. Der Bau der Seilbahn Motta Naluns vor gut 60 Jahren hat diesen Aufschwung angestoßen. Wie aber können wir an die Zeiten anknüpfen, als Scuol vor allem im Sommer viele Gäste anzog? Bis vor hundert Jahren nannte man den Kurort Bad Schuls-Tarasp gar die Königin der Alpen.

Uns war bald klar, dass auch in Zukunft das Element Wasser eine zentrale Rolle spielen muss. Die traditionellen Trink- und Badekuren waren ausser Mode geraten. Die Gemeinde, die Tourismusorganisationen und die Bevölkerung waren gefordert. Der Weg von der Vision bis zur Realisierung des Bogn Engiadina war lang. In einem partizipativen

kommen auch die tieferen Zonen des Gebirges zum Vorschein. Durch die Vielfalt der Gesteine und den Verlauf der Erdschichten entstehen unsere mit hochwertigen Mineralien wie Kalzium und Magnesium sowie einem hohen Gehalt an natürlicher Kohlensäure angereicherten Mineral- und Heilquellen.

Und nicht nur das – diese Gesteins- und Erdschichten bilden auch die Grundlage für eine einmalige Pflanzenwelt, in welcher über 90% der gesamten Alpenflora auf kleinem Gebiet angesiedelt ist – in der Val Tuoi und Umgebung. Hinzu kommt das be-

Prozess mit Einbezug aller interessierten Gruppierungen ist man zum Schluss gekommen, dass eine neue Version der traditionellen Bade- und Trinkkuren in Form eines Wellness- und Gesundheitszentrums die richtige Investition für die Zukunft sei. Allen Beteiligten war klar, dass es für die Gemeinde eine einmalige Chance war, einen allwettertauglichen Ganzjahresbetrieb für Gäste und Einheimische zu schaffen. Diese riesige Investition war nur möglich durch die grosszügige Unterstützung von Bund und Kanton. Schritt für Schritt und mittels einer proaktiven Informationspolitik, die in jeder Phase alle Beteiligten sowie die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einbezogen hat, konnte das visionäre Projekt umgesetzt werden. Sämtliche Planungs-, Projekt- und Investitionskredite sind stets klar angenommen worden. Eine Knacknuss war auch die Wahl des Standortes. Soll das Bogn Engiadina ausserhalb des Dorfzentrums zu stehen kom-

sondere und sonnenreiche Klima der Region, welches mit rund 300 Sonnentagen im Jahr zu den sonnigsten Regionen der Schweiz gehört.

Zusammen mit der „Biosfera Val Müstair“ und dem „Schweizerischen Nationalpark“ bietet diese „Gesundheitsregion“ neben hoher Lebens-Qualität, intakter Natur für zahlreiche Gäste – insbesondere für Natur- und Sportliebhaber – ein einmaliges Erholungs- und Erlebnis-Paradies.

men, ohne den Ort mit zusätzlichem Verkehr von Bau und Betrieb zu belasten? Oder soll das Badezentrum inmitten des Dorfes entstehen? Man hat sich entschieden, das BES im Zentrum zu bauen, wo es drei Viertel der Einheimischen und Gäste innert fünf Minuten zu Fuss und zum Teil sogar im Bademantel erreichen können. Auch die richtige Standortwahl hat zum Erfolg beigetragen.



«Das Bogn Engiadina ist seit 25 Jahren ein sowohl touristisch wie wirtschaftlich nicht wegzudenkendes und treibendes Element der Nationalparkregion – Gesundheitsregion. Mit der Förderung und Vernetzung neuer Aspekte aus Geologie, Umwelt und Natur auf verschiedenen Ebenen kann sich die Region gegen eine grosse Konkurrenz auf einer soliden Basis für die Zukunft rüsten.» **Christian Casanova**

«Weitsicht und Mut zeichnen die Scuoler Bevölkerung aus! Im letzten Jahrhundert waren es die ursprünglichen Kurbäder, dann die Bergbahnen und schliesslich das BES. Im angelaufenen Jahrtausend ist es die von Scuol ausgehende Breitbanderschliessung des Engadins, welche wiederum einmalige neue Chancen eröffnet. Wir wollen und werden auch diese packen!» **Not Carl**



Üna sporta cun ün orizzont vast / Ein Angebot mit Weitsicht

Innovativ, optimistisch und mutig



lic.iur. Not Carl
1983 – 98 Gemein-
depräsident Scuol,
1993 – 2011 Vize-
präsident des Ver-
waltungsrates der
Bogn Engiadina
Scuol (BES) SA

Die Scuoler Bevölkerung war schon immer innovativ, optimistisch und mutig. So entstanden vor 100 Jahren ein Schulhaus, welches immer noch steht, an der Clemgia eines der ersten Wasserkraftwerke des Engadins, das uns heute noch mit Strom versorgt und auch eine imposante Eisenbrücke über den Inn, obschon in der Nähe schon eine Holzbrücke stand. Vor 30 Jahren stellte sich die Frage, was mit den maroden Kurbädern geschehen soll. Die Bevölkerung entschied sich mit grosser Mehrheit, wei-

terhin auf ihre einmaligen Mineralwasserquellen und den Bädertourismus zu setzen. Dies jedoch in moderner Form, mit einem Wellnessbad mit angegliedertem modernem Gesundheitszentrum und einer Gesamtinvestition von über 50 Millionen Schweizerfranken. Es gilt heute im Kanton immer noch als Pilotprojekt. Das Bad ist zwar heute immer noch defizitär. Es führte aber zu Zusatzinvestitionen von über 100 Millionen Franken allein entlang des Stradun und vor allem zu einem Ganzjahrestourismus mit über 100 neuen Ganzjahresstellen und damit auch zu weit höheren Steuereinnahmen. Unter

dem Strich war der Bau des BES folglich ein weiterer mutiger und erfolgreicher Schritt der Scuoler Bevölkerung zum richtigen Zeitpunkt. Nicht auszudenken, wo Scuol heute ohne Bad und Bergbahnen wäre! Durch den Kauf des Schlosses Tarasp durch den weltbekannten einheimischen Künstler Not Vital und der von Scuol ausgehenden Breitbanderschliessung des Engadins wird diese mutige und erfolgreiche Tradition fortgesetzt. Ich bin darum einfach stolz, ein Scuoler zu sein.

Festa da giubileum – program Jubiläumsfest – Programm

25. Mai 2018, 17.00 – 22.00 Uhr

Jubiläumsfeier – jede und jeder ist herzlich eingeladen.



Flurin Caviezel

E dal rest, Flurin Caviezel preschenta ses programs e moderescha occurenzas naziunalas ed internaziunalas er en rumantsch u en sia maschaida «flurinica». «Per l'amur dal linguaggio funny tout le monde lacht.»

ab 17.30 Uhr
Offizieller Akt & Unterhaltung
Bäderlandschaft



Unterhaltung
Bäderlandschaft

«DJ Blacky»
Walter Erni



Regionale Gaumenfreuden
Bäderlandschaft

Festa da giubileum – program

Jubiläumsfest – Programm



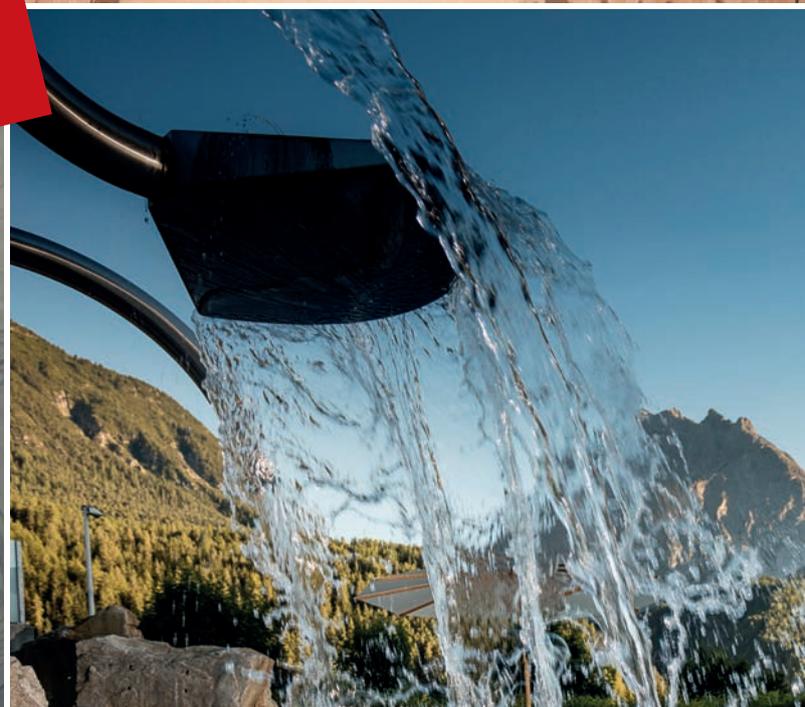
Musica da Scuol

17.00 Uhr | **Eröffnung**
Eingang Stradun



Cor masda Scuol

Vorstellung der Bereiche des BES
Empfang, Garderobe, Römisch-Irisches Bad,
Saunalandschaft, Technik



Fauturas e fauturs Gönnerinnen und Gönner



Recreaziun i'l batschigl dadoura da la cuntrada da bogns / Erholung im Aussenbecken der Bäderlandschaft

A tuot las fauturas ed ils fauturs lain nus ingrazchar cordialmaing pel grond sustegn. Grazcha ad els ans esa pussibel da pudair organisar üna bella festa.

Allen Gönnerinnen und Gön- nern möchten wir ganz herzlich danken. Nur dank ihnen ist es möglich, ein solches Fest durch- führen zu können.

Architectura Castellani ScRL, Scuol
Benderer Sent ScRL, Ramosch
Beton Bohr Giacomini Benderer, Sent
Bulfony Bauleitung GmbH, Scuol
Christoffel Sanitär-Heizung AG, Scuol
Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez
Impraisa da fabrica Thomas SA, Ardez
Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG, Thusis
Not Neuhäusler GmbH, Scuol
Peter Filli, Ftan
Rauch Metallbau AG, Zernez
Riatsch Falegnamaria SA, Ardez
Securiton AG, Scuol
Spiller Dumeng, Scuol
Stecher AG, Scuol

Center da sandà Engiadina Bassa

Gesundheitszentrum Unterengadin



Rundumversorgung für das ganze Leben – von der Geburt bis ins hohe Alter

Die Idee des Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrums Unterengadin ist bestechend einfach und doch innovativ: Unter einem Dach gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege, Betag-

tenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg.

Mit dem CSEB hat die Region Pionierarbeit geleistet. Sowohl im Kanton Graubünden als auch weit über die Landesgrenzen hinaus gilt es als Modell mit Vorbildcharakter. Die Angebote des Regionalspitals, des Rettungsdienstes, der Rehabilitationsklinik, der Spitem, der Pflegegrup-

pen und des Bogn Engiadina werden optimal aufeinander abgestimmt. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht die Nutzung von Synergien und kommt der Bevölkerung und deren Gästen zugute.

Innerhalb des CSEB bietet das Bogn Engiadina Leistungen in den Bereichen Prävention, Medical Wellness, Therapien und Rehabilitation an.

Aua Forta

Mineralwasser



Mineralwasser – Heilquellen der Region

Vor über 2000 Jahren tranken zum ersten Mal Menschen von den „Sauerwasserquellen“ in St. Moritz. In der Bronzezeit wurde dort diese Eisenquelle entdeckt, erschlossen und bis in die Neuzeit über dieselbe Fassung genutzt. Die Quellen von Scuol-Tarasp wurden erstmals im Jahre 1369 urkundlich erwähnt und wurden 1533 auch in den Schriften von Paracelsus festgehalten. Die Region Scuol-Tarasp liegt in einer intakten Natur- und Kulturlandschaft – in unmittelbarer Nähe des Schweizerischen Nationalparks. Für das Phänomen der Entstehung der verschiedenen Mineral- und Heilquellen ist das so genannte „Unterengadiner Fenster“, eine geologische Besonderheit, verantwortlich. Die Mineralwasservorkommen bilden seit weit über 100 Jahren einen wichtigen Antrieb für die touristische Entwicklung sowohl des Ober- wie auch des Unterengadins.

Im Rahmen des „UNO-Jahrs des Wassers“ hat das Bogn Engiadina mit einer attraktiven Mineralwasser-Ausstellung eine umfassende Darstellung des Themas „Mineralwasser“ erarbeitet, welche

neben bekannten Erkenntnissen der regionalen Mineralquellen vor allem auch die Resultate neuer, moderner Forschungsergebnisse und Beurteilungen dieser ausserordentlich wertvollen Wässer aufzeigt.

Die Bedeutung der Heilwässer ist für den Tourismus im Laufe des vergangenen Jahrhunderts vorübergehend in den Hintergrund getreten. Hingegen haben seit der Eröffnung des Bogn Engiadina diese Wässer sowohl im Wellnessbereich als auch in der medizinischen Anwendung wieder an Beachtung und Bedeutung gewonnen. Neue Erkenntnisse haben den grossen Nutzen sowohl für die Anwendung in Form von Mineralbädern (Kohlensäure-Mineralbäder) wie auch der traditionellen Heilwasser-Trinkbehandlungen bestätigt. So sind die kalzium- und magnesiumreichen Quellen als natürliche Spender lebenswichtiger Mineralien unbestritten. Neue Forschungsergebnisse haben beispielsweise für die Lischana-Quelle eine entsprechende Aufnahmequote in den Körper aufgezeigt, welche mit pharmakologischen Magnesium-Präparaten jederzeit konkurrieren kann. Dies rührt daher, dass wichtige Mineralien in den Wässern bereits in gelöster Form vor-

handen sind und so gut aufgenommen werden können. Durch einen guten Mix mit weiteren Inhaltsstoffen eignet sich die Lischana-Quelle auch als Sportgetränk – als Ersatz von Magnesium und anderen Salzen, welche durch das Schwitzen verbraucht werden. Quellen mit speziell hohem Kalzium-Gehalt sind z. B. für die ergänzende Behandlung der Osteoporose (Mineralverlust des Knochens im Alter) oder zur Prophylaxe von Kalzium-Oxalat-Steinen bei Nierenleiden (häufigste Zusammensetzung) sinnvoll. Die medizinischen Anwendungen dieser Heilquellen sollten stets nach Rücksprache mit dem Hausarzt resp. der Hausärztin erfolgen.

Ein gutes Angebot stellen auch die öffentlich zugänglichen Brunnen auf den Dorfplätzen in Scuol dar, welche z. T. Mineralwasser führen („aua forta“) und nicht zuletzt kann das hochwertige Leitungswasser der Region als regelmässiges Tischgetränk empfohlen werden.

Dr. Christian Casanova, Scuol



Bogn Engiadina Scuol (BES) SA
Via dals Bogns 323
CH-7550 Scuol

Tel. +41 81 861 26 00
www.bognengiadina.ch
bad@cseb.ch

